

Frühjahrsgauversammlung in Ruhmannsfelden

Der Bayerische Waldgau hielt seine Frühjahrsgauversammlung 2015 am 8. März in Ruhmannsfelden im Segl-Saal ab. Von den 36 Gauvereinen waren 29 vertreten. Gauvorsitzender Andreas Tax begrüßte neben 69 Delegierten auch die Fahnenmutter des Waldgaues, Elfriede Dannerbauer, Bürgermeister Werner Troiber, Landrat Michael Adam, Bundestagsabgeordneter Alois Rainer, Walter Söldner (Vorsitzender Dreiflüssetrachtengau), Walter Weiß (Träger des Gauehrenzeichens) und die Ehrenmitglieder Karl Bauhuber und Hilde Herzog.

Bürgermeister Werner Troiber meinte, die Trachtenvereine sollten ihre Tradition nach außen tragen und das mit ihrer Tracht unterstreichen. „Ihr lebt eure Arbeit.“ Seit dem heutigen Tag sei er auch stolzes Mitglied der „Teisnachtaler“. Auch MdB Alois Rainer ist Mitglied beim Trachtenverein Haibach. Er schätzt die Trachtenvereine sehr, meinte er, denn gerade, wenn man oft der Heimat fern sei, könne man erst fühlen, was diese Vereine für Tradition, Tracht, Musik und Mundart leisten. Ein großes Kompliment ging an die Vorstandschaft und für das Engagement in der Jugendarbeit. Landrat Michael Adam verwies auf die Wichtigkeit der Tradition. „Tracht ist keine Parallelwelt, sondern fördert das kulturelle Bewusstsein und ehrt die Menschen im Bayerischen Wald nach draußen.“ Als Säule im Gau bezeichnete Staatsminister Helmut Brunner die „Teisnachtaler“. In einer Zeit, wo die Internationalisierung und Globalisierung keine Grenzen kennt, sei trotzdem festzustellen, dass die junge Generation wieder vermehrt Wert auf ihre Wurzeln legt. Die Trachtenvereine leisten dazu einen ganz wichtigen Beitrag, deshalb dürften wir ein gesundes Selbstbewusstsein an Tag legen. Auch Walter Söldner vom Dreiflüssegau entbot ein herzliches „Grüß Gott“. Jetzt sei eine Zeit, wo der Ruf nach Tradition groß ist. Es sei eine Gratwanderung, die Tradition in die Gegenwart und Zukunft zu tragen und eine Herausforderung für alle, bei der Jugend anzukommen. Denn nur wer bei der Jugend ankommt, komme auch in der Zukunft an. Die beiden Gaue seien da auf einem gemeinsamen Weg.

Es folgte die Verlesung der Protokolle durch die Schriftführerin.

Kreisjugendpfleger Dirk Reichelt informierte über das brandaktuelle Thema „Erweitertes Führungszeugnis“ und Neuregelung 1.1.2012, welches Kindeswohlgefährdungen vorbeugen soll. Es konnte zur Umsetzung das „Regensburger Modell“ in Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern erstellt werden. Die Landkreise Cham, Freyung-Grafenau und Regen setzen diese Regelung so um, SR-Bogen ist noch nicht bekannt. Frist zur Abgabe ist der 31. März.

Den fälligen Kassenbericht erstattete Kassier Heinz Feigl. Er sprach die Bitte aus, dass die Vereine ihr eigenes Beitragsgefüge auf Zeitgemäßheit hin überprüfen. Die Kasse wurde geprüft von den Kassenprüfern Monika Kollmaier und Hugo Auerbeck. Heinz Feigl wurde saubere Arbeit und Kassenführung bescheinigt. Er bat darum, einen Nachfolger für ihn zu finden, da er sich bei den Neuwahlen 2016 nicht mehr zur Verfügung stellen wird.

Für die erkrankte Jugendreferentin Petra Eggersdorfer sprach Astrid Penn. Es fanden in den Bezirken jeweils Bezirksjugendtage statt. Der Waldgau kann auf 42 qualifizierte Jugendleiter zurückgreifen. Ende Februar/Anfang März war der Bayerische Waldgau Ausrichter der Landesversammlung der Bayerischen Trachtenjugend in Furth i. Wald. Diese kann als sehr gelungen bezeichnet werden.

Volkstanzreferent Eugen Sterl erwähnte in seinem Tätigkeitsbericht zahlreiche Gau-, Gebiets- und Vereinstanzproben, Volkstanzabende und Kathreintanz sowie Gaustammtische. Sterl lud herzlich zum Volkstanztreffen am Samstag, 25. April in Bayerisch Eisenstein ein. Es spielt wieder die „Tittlinger Tanzbodenmusi“ unter der Leitung von Anton Maier. Es erging eine Einladung für die Wochenendtagung des Sachgebietes Schuhplattler und Volkstanz am 20./21. Juni 2015 im Oberen Lechgau in Roßhaupten am Forggensee.

Musikreferent Hermann Hupf gab einen Überblick über das vergangene letzte Jahr. Die Besucherresonanz beim Waldgau-Hoagartn in Großlintach war sehr gut. Er dankte den Windberger und Hunderdorfer Trachtlern sowie der Gauvorstandsschaft für die Unterstützung. Nicht nachvollziehen konnte er, dass beim „Zwieseler Finken 2014“ der Gruppe „Die Fexer“ für ihren Tradimix der erste Preis zugesprochen wurde. Hupf erwähnte auch den neuen Sender „BR Heimat“, der allerdings nur digital zu erreichen ist. Für den Waldgau-Hoagartn am 31. Oktober wird noch ein ausrichtender Verein gesucht.

Ingrid Hupf gab eine musikalische Kostprobe des Liedes „Stoßseufzer“ von Monika Drasch, eine Parodie auf Goethe. Zur Starkbierzeit passend intonierte sie zusammen mit den Anwesenden den „Heimat-Sängerspruch“.

Gauvorsitzender Andreas Tax blickte zurück auf den sehr beliebten Damenschneiderkurs, für den stets große Nachfrage besteht und der wiederholt werden soll. Dies ließe durchblicken, dass der Waldgau auf einem guten Weg ist, so Tax. Die Mitglieder von 17 Trachtenvereinen haben im abgelaufenen Vereinsjahr 83 400 ehrenamtliche Arbeitsstunden für Sitten und Bräuche geleistet, stellte Tax fest. Er bedauerte, dass schon seit längeren Jahren kein Gaufest mehr stattfindet. Beim Oktober-Festzug 2015 wird wieder eine Standarten-Abordnung des Waldgaues dabei sein.

Tax informierte detailliert über den momentanen Stand in Holzhausen. Beim 50-jährigen Jubiläum der Arberkirchweih am 23. August sollen sich wieder mehr Fahnenabordnungen aus dem Gau beteiligen. Jeder, der eine Tracht anhat, wird kostenlos befördert. Die „Riedlstoana“ Arrach haben wieder signalisiert, den Kathreintanz ausrichten zu wollen. Jeder, der Spaß am Volkstanz hat, ist willkommen. Das Niederbayerische Trachtenfest findet vom 3. bis 5. Juni 2016 in Bodenmais statt. Alois Haydn vom Dreiflüsssegau hat an Ostern 2016 eine Trachtlerwallfahrt nach Rom ausgearbeitet. Die Reise wird voraussichtlich 650 Euro pro Person kosten. Nach der Terminbekanntgabe wurde die gute und informative Versammlung geschlossen.